

Auch ist dir gut getruncken Merrettichwasser / die weil du badest / vor vnd nach dem Bade / das vertreibet den Stein.

Diß ist auch gut für den Stein.

**Z**wen Hasennieren brenne zu puluer / reibe es klein / trinck darvon / ein halb quintlin mit Peterlinwasser / oder Merrettichwurzeln / abends vnd morgens nüchtern. Oder nimb Merrettichwurzeln / klein würfflecht geschnitten / acht loth / geuß darüber ein Maß des besten Weins / den du gehalten magst / laß stehen einen Tag vnd Nacht / darnach trincke darvon / abends vnd morgens / jedes mal acht loth / das vertreibet den Stein in der Blasen / vnd in den Lenden / beschützet den Menschen vor schmerzen der Lenden vnd Blasen / widerstehet dem erbrechen. Auch seind etliche die vergraben die Kanten eines Knies tieff vnter die Erden.

Oder nimb gemeine Kettich / laß sie in der Erden stehen / schneide jm die ober schnitzel ab / vnd höle in / vnd decke den schnitz wider darüber / säulet sich darinnen ein Wasser / das ist fast gut für die Harnwinde / vnd die mit noth tröpflingen harnen / sonderlich für den Stein in der Blasen.

**W**ider das Grien oder den Stein in den Nieren / muß man offte trincken Wasser oder safft / von Birckenbäumenholz: Welchen Safft / man in dem Frühling säulen solle. Sintermal als denn der Stamme oder die Rinde von Bircken / wenn er in der Erneuerung gehauwen / oder angeschnitten wirt / sehr viel Wassers hierzu dienlich gibe.

Man sol auch offte trincken mit weissen Wein das Puluer von Stallkraut / Harnhechel oder Ochsenbrech / oder von Brusedorn / oder von Gumi / welcher vmb die Rinden der Reben wachset. Oder von klein zerstoßenen Kernen von Klebkraut oder Längiskraut. Oder distilliert Wasser von Kettichen vnd Nesseln / sampt ein wenig Zucker / trincken. Oder Pfrimmenwasser / oder Wasser von Graß oder Genserich. Auch Wasser oder Brüe von Kettichen / darinnen das Puluer von gebrannten Eyserschalen vermischet seye / oder von Nespelkernen / oder von Rāphunaugen / oder von Aglaster oder Aelhirn / oder von der innersten Haut einer Hānnen Eyerstock / oder eines Sapaunen Haut.

So viel denn die außwendige Arzenei betrifft / ist gut / daß man auff das ort der Nieren ein Pflaster von Mawrkraut / oder Tag vnd Nacht / oder von wilder Galganwurzel / vnd Blettern von Mittelwinde in Wein gekochet / lege.

Das beste aber ist / daß man ein Bad zurüste / darinnen Wasser von Eyffichblettern / Bapelnkraut / Ibisch oder Heilwurz / Merkenviolon / Mawrkraut / Ginsterb Blumen / vnd Camillen gesotten haben / vnd in dem Bade auff dem Boden / vnd den Blettern vnd Zweigen / ein Säcklin voll Kleien vnd Wasser Eyffich lige.

**F**ür Harnstrennung oder die beschwerlichkeit zu harnen / Ist gut / daß man den Safft von Kirssen / Boberellen / oder Winterkirssen trincke: Oder vber gesottenen Kettichen in weissen Wein / oder vber Mengelwurz / oder vber Disteln / genannt Hundertköpff / oder Blosckenkraut vnd Mittelwinde / oder von Hagendorn / oder vber Spargen / oder Letigras / oder Ochsenbrech.

Sonderlich sol man auch auff das Mannsglied / oder herumb ein Pflaster / oder Liment von Flöhen / die man im Bett findet / mit bitterem Mandelöle / oder Königlin schmār machen.

Man helt auch für ein grosse heimligkeit / weissen Wein trincken / darinne man Drenmittel / die man in den Kellern findet / hat zerstoßen: Oder daß man ein puluer von diesen gedörreten Drenmitteln mache / vnd sie mit weissen Wein eintrincke.

Für den Stein in der Blasen / ist ein besonder gute Arzenei / daß man Limonensafft mit weissen Wein trincke. Oder / daß man die Kern von Nespelen / in weissen Wein erstlich gewaschen vnd gebeisset / truckne / vnd zu puluer reibe / des gleichen Pfrimmensamen / Pimpinellen / Spargen / Heilwurz / Steinbrech / Melonen / Peponen / Citronen / Kern von Perlenkraut / vnd solches gebraucht mit weissen Wein.

Man helt auch für ein besonder Remedium / wenn man das Schwammensteinlin oder den Stein / welchen man in den Krebsköpffen findet / oder Haselnußschalen / oder Gumi von Kirschbäumen zu puluer zerstoßt / vnd mit weissen Wein oder Kettichsaft einnimpt.

**F**ür die Bettseicher / oder die das Wasser nicht halten können / ist nichts dienlicher / als offte geröstet Leber von den Böcklin oder Keuslin essen: Oder offte in dem Wein gepüluert Harn oder Hoddlin von Hasen / vnd gepüluert Blasen von Säuwen / Schafen oder Geissen / ein trincken.

**W**ider das brennen des Harns / oder das verfließen des Harns auß hitz / brauchet offte Wasser / darinn kühlende Kräuter oder jr Samen gesotten habe. Auch wenn jr harnen wilt / so haltet das Mānlich glied in klare Milch: Vnd trincket zu zeiten Raum von Geismilch. Das